

Preis-Nr.	Punkt-zahl.	Eing.-Nr.	Name des Bewerbers.
4	10	9	A. Fritz, Glashütte i. S., bei William Weichold.
5	10	12	Bruno Lehteld, Magdeburg, Breiteweg 208.
6	9	6	Paul Kunze, Bielefeld, Markt 5.
7	9	22	Herm. Fritzsche, Bordeaux, rue St. Cathérine 106-108.
8	8	4	A. L. Puzig (1730), M.-Gladbach, Bahnhofstr. 18.
9	7	3	Rudolf Plümer b. Uhrm. D. Lutz, Frankenthal (Pfalz).
10	7	7	Hans Wohlfarth in Ergoldsbach, Bayern, b. C. Fenzl.
11	7	14	Hermann Bittner, 382.
12	7	11	H. Brückmann, M.-Gladbach, Crefelderstr. 130.
13	6	15	Hermann Bittner, 382.
14	6	18	Reinhold Knispel, Berlin, Kreuzstr. 16, II.
15	6	1	Paul Mauersberger, Salzuflen i. Lippe, Osterstr. 6.
16	5	5	A. L. Puzig (1713), M.-Gladbach, Bahnhofstr. 18.
17	4	17	Carl W. Chr. Gutmann, Mülhausen i. Elsass, rue du Sauvage 6.
18	4	20	Otto Schneider, Berlin SW., Zossenerstr. 47, III.
19	4	21	Herm. Fritzsche, Bordeaux, rue St. Cathérine 106-108.
20	3	8	Joh. Schallau (1031), Bielefeld, Goldstr. 3.
21	2	19	Eug. Wegner (124), Mülhausen i. Elsass, Gerberstr. 29.
22		2	Ernst Kühle (1538) bei C. Wernicke in Stassfurt.

Die Prüfungs-Kommission beschliesst hiermit ihre Thätigkeit und bestätigt die Richtigkeit des Vorstehenden durch Unterschrift.  
Stuttgart, den 6. Mai 1895.

A. Kraus-Kettenbach. Fr. Dolfinger. Otto Kissling.  
Alfred Müller. Fr. Niegel.

### Bemerkungen.

Im Anschluss an die Prämiirungs-Liste gestattet sich die Kommission einige Bemerkungen zu verschiedenen prämiirten Arbeiten zu machen.

Arbeit Nr. 13, Preis Nr. 2. Die Masszapfen hatten sich in Folge ihrer brillanten und durchaus sauberen Ausführung einer sehr guten Aufnahme zu erfreuen. Dagegen musste die Anwendung von konischen Zapfen bei Masszapfen speciell als dem Zwecke nicht entsprechend und die Schwere vorliegender Masszapfen als beim Gebrauch unvortheilhaft bezeichnet werden.

Arbeit Nr. 10, Preis Nr. 3. Das Maschinchen fand in Zeichnung und Beschreibung ebenfalls guten Beifall und es wäre nur zu wünschen gewesen, dass der Bewerber dasselbe in Modell eingesandt hatte. Der sorgfältig ausgeführten Zeichnung wurde übrigens alle Anerkennung zu Theil. Bei der practischen Verwendung des Maschinchens wäre es wohl angezeigt, wenn der Verfertiger die vordere Broche mit einem Hütchen versehen würde, welches, auf der Broche verschiebbar, das Rad an Schenkel und Kranz gegen seine Unterlage drücken würde, sodass das Justiren der Zähne mit Sicherheit auszuführen wäre, ohne das Rad aus dem Maschinchen zu nehmen.

Arbeit Nr. 4, Preis Nr. 8. Das Loch der oberen Deckplatte dürfte etwas weniger gross sein, wodurch eine entsprechend grössere Sicherheit für die Schenkel des Rades beim Aufreiben erreicht würde.

Arbeit Nr. 3, Preis Nr. 9. Es ist der Einschnitt für die Aufnahme des Spiralklötzchens zu gross ausgeführt und dürfte es sich empfehlen, dieses Werkzeug vorn mit einer Schnauze von Stahl herzustellen, welche, vorn entsprechend dünner gehalten, ein sicheres Einschleiben zwischen Kloben und Spiral gestatten würde.

## Uebersichtliche Gesamt-Aufstellung der Preisbewerbung 1894.

Preis-Nr.	Punkt-zahl.	Eingangs-Nr.	Name des Bewerbers.	Art der Arbeit.	Motto.
1	12	16	Max Schurig, Hamburg, Kraienkamp 4.	Anfertigung einer Ankerremontoir aus einem Rohwerke (Abhandlung).	„Zum Schaffen schaff Dir erst gut Werkzeug, aber merke: „Das beste Werkzeug ist nicht Werk, nur Zeug zum Werke.“
2	12	13	Gustav Benecke, München, Schäfflerstr. 18.	Sortiment Masszapfen in Modell.	„Beharrlichkeit führt zum Ziel“
3	11	10	Georg Schmidt, München, Färbergraben 9, IV.	Maschinchen zum Egalisiren der Cylinder- radzähne in Zeichnung und Beschreibung.	„Genauigkeit bis in's Kleinste, sichert den Erfolg Und wie die Arbeit so der Lohn.“
4	10	9	A. Fritz, Glashütte, bei Gangmacher William Weichold.	Räderwerksberechnungen (Abhandlung).	„Grau, theurer Freund, ist alle Theorie!“
5	10	12	Bruno Lehtfeld, Magdeburg, Breiteweg 208.	Räderwerksberechnungen (Abhandlung).	„Erst besinn's, dann beginn's!“
6	9	6	Paul Kunze, Bielefeld, Markt 5.	Maschinchen zum Biegen der Brequet- spirale in Modell.	„Gutes Werkzeug, halbe Arbeit.“
7	9	22	Herm. Fritzsche, Bordeaux, rue St. Cathérine 106-108.	Werkzeug zum Lacken der Ankersteine in Modell.	„Dreifach ist der Schritt der Zeit, Zögernd kommt die Zukunft hergeflogen, Pfeilschnell ist der Augenblick entflohen, Ewig still steht die Vergangenheit.“
8	8	4	A. L. Puzig (1713), M.-Gladbach, Bahnhofstrasse 18.	Werkzeug zum Aufspannen des Cylinder- rades beim Aufreiben in Modell.	„Nimmer verzagen, Frisch wieder wagen.“
9	7	3	Rudolf Plümer bei Uhrmacher Lutz, Frankenthal, Pfalz.	Werkzeug zum Ausdrücken des Spiralklötzchens in Modell.	„Nicht mit der Feder, wie bekannt, Sind Meister wir in unserm Stand; Zur Schaffung einer guten Uhr, Hilft uns ein gutes Werkzeug nur!“
10	7	7	Hans Wohlfarth, Ergoldsbach, Bayern.	Etablierung und Existenz, Abhandlung.	„Denke stets, dass nichts so vollkommen ist, um nicht noch besser sein zu können.“
11	7	14	Hermann Bittner, 382.	Werkzeug zum Aus- und Einschrauben der Balanceschrauben und zum Aufbewahren derselben, Modell.	„Gutes Werkzeug, leichte Arbeit!“
12	7	11	H. Brückmann, M.-Gladbach, Crefelderstrasse 130.	Messingplatte sammt zwei Punzen zum Richten der Cylinderräder in Modell.	„Mit dem Gruss: Gedeihen dem Verbands Komm' ich hierher von fernem Lande.“
13	6	15	Hermann Bittner, 382.	Werkzeug zum Egalisiren von Anker- rädern in Modell.	„Practisch Ding, Arbeit flink!“
14	6	18	Reinhold Knispel, Berlin, Kreuzstr. 16 III.	Das Zeichnen der Ankerhemmungen. Abhandlung.	„Die Grundsätze allein befähigen zur umsichtigen Arbeit im Gegensatz zur blinden Routine.“
15	6	1	Paul Mauersberger, Salzuflen in Lippe, Olsterstrasse 6.	Gesperr für Federzug-Uhren in Modell.	„Arbeit macht das Leben süss.“
16	5	5	A. L. Puzig (1713), M.-Gladbach, Bahnhofstrasse 118.	2 Punzen zum Vernieten von Futter- nebst Probearbeit in Modell.	„Gutes Werkzeug, halbe Arbeit.“
17	4	17	Carl W. Chr. Gutmann, Mülhausen i. Elsass, rue du Sauvage 6.	Verbessertes Steinfassmaschinchen in Beschreibung.	„Wer rastet, rostet!“
18	4	20	Otto Schneider, Berlin S.W., Zossenerstrasse 47, III.	Umänderung eines Hackenganges in einen Grahamgang (Abhandlung).	„Wie die Arbeit, so der Lohn.“
19	4	21	Herm. Fritzsche, Bordeaux, rue St. Cathérine 106-108.	Werkzeug zum Fassen der Cylinder- räder beim Aufreiben in Modell.	„Wen nicht das Glück beräth, Wer sich nicht kann berathen, Mit keinerlei Geräth Wird ihm das Werk gerathen.“